

## Zwischen Idealismus und guter Praxis

der Gartenarchitekt und Hochschulprofessor Carl Ludwig Schreiber (1903-1976)  
und die Landschaftsarchitektur der Moderne

Katharina Christenn

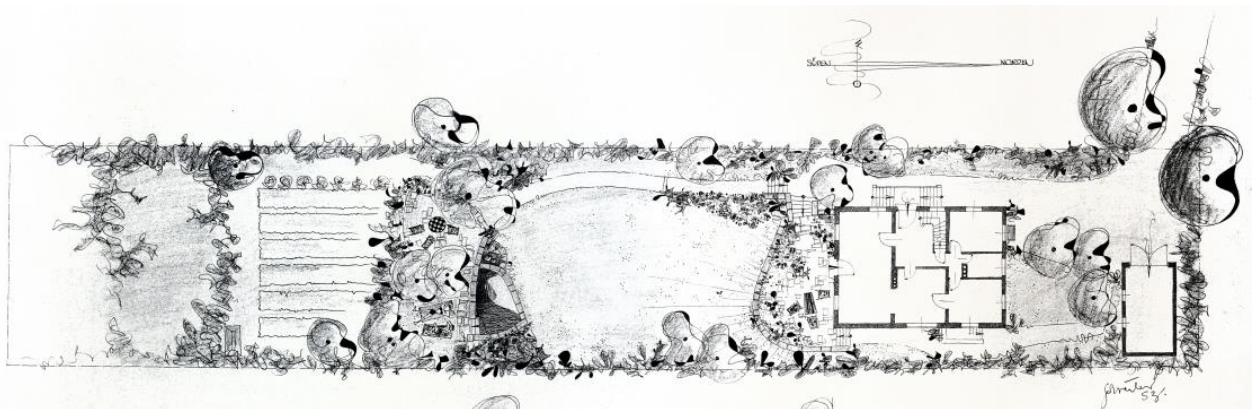
***Carl Ludwig Schreiber realisierte zwischen 1927 und 1959 zahlreiche Projekte im Aachener Raum und beteiligte sich in der Nachkriegszeit aktiv am Wiederaufbau der kriegszerstörten Städte der Region. Er war der erste Professor für Garten- und Landschaftsgestaltung an der RWTH Aachen, wirkte ab 1948 an der Entwurfslehre mit und vermittelte die Grundlagen der Freiraumplanung im Studiengang Architektur bis zu seiner Berufung an die TU München im Jahr 1956.***

Als selbstständiger, regional agierender Landschaftsarchitekt in der Weimarer Republik, der NS-Zeit und der BRD entwickelte Schreiber eine unbekannte aber große Zahl an Entwürfen für Freiraumtypen unterschiedlicher Maßstäbe. Bereits früh in seiner Karriere spezialisierte er sich auf die Friedhofsplanung, seine Werkliste umfasst jedoch auch Parks, Siedlungsprojekte, großflächige innerstädtische Freizeitanlagen und die Gestaltung von Kriegsgräberstätten entlang des Westwalls. Zudem reagierte er in den 1950er und 1960er Jahren mit der Gestaltung von Wohngärten auf den zunehmenden Bau von Einfamilienhäusern. Durch frühere Lehrerfahrung und sein gutes Netzwerk in Aachen erhielt er 1948 einen Lehrauftrag an der RWTH, wurde 1952 zum Honorarprofessor ernannt und folgte 1956 einem Ruf an die TH München, um dort einen neuen Studiengang für „Garten- und Landschaftsarchitektur“ aufzubauen. Heute ist Schreiber nahezu unbekannt. Im Kontrast hierzu steht die Tatsache, dass die Beteiligung seiner Generation am Wiederaufbau und Schreibers Einfluss über die Lehre noch immer unsere Lebensräume prägen.

Die Gründung der Aachener Professur und des Münchner Studienganges erfolgten als Reaktion auf bisher nur fragmentarisch erforschte Veränderungen des Berufsbildes und mit dem Ziel, die traditionellen Ausbildungsmöglichkeiten zu erweitern. Diese Veränderungen des Berufsbildes, der in den 1950er bis 1970er Jahren realisierten Freiraumtypen und auch der Inhalte der akademischen Lehre werden an Schreibers Beispiel untersucht und herausgearbeitet. Analysiert werden die maßgeblichen Einflussfaktoren in Schreibers beruflicher Entfaltung und deren Auswirkungen auf seine Lehre in den Nachkriegs-Jahrzehnten. Im Zentrum stehen Konzepte für eine zeitgemäße Gestaltung menschlicher Lebensräume (Freiraum-Typologie) und der Zwiespalt zwischen Schreibers Positionierung zur Moderne einerseits und dem konservativen Berufsverständnis, das seine Entwürfe und Lehrmaterialien ausdrücken.

Die erste Untersuchung des Oeuvres Schreibers basiert auf einer selbst zusammengetragenen Sammlung von Plänen, Dias, Korrespondenz, Lehrmaterialien und Dokumenten und wurde ergänzt durch Interviews mit Kollegen und Schülerinnen Schreibers und Recherchen zu ausgewählten Entwurfsprojekten. Schreibers Entwurfshaltung und Werkliste werden fortlaufend mit zeitgenössischen Freiraumtypen, Thementrends und Diskussionen verglichen und der deskriptive Teil der Arbeit in den zeitgenössischen Kontext eingeordnet. Somit wird der Wissensstand über die Entwicklung der Profession um die Ebene eines Landschaftsarchitekten erweitert, der keiner der großen Protagonisten seiner Zeit war. Die fragmentarisch vorliegende jüngere Geschichte der gebauten Umwelt wird um Wissen über das Aufgabenspektrum einer regional orientierten Karriere in der Landschaftsarchitektur, Thementrends und Freiraumtypologie des 20. Jahrhunderts ergänzt.

Für diese Aufarbeitung, Interpretation und Kontextualisierung des Oeuvres Schreibers werden verschiedene Forschungsansätze (Methodenmix) verwendet.



*Entwurf des Wohngartens Esser in Aachen, Carl Ludwig Schreiber, 1953 © TUM*

Laufendes Promotionsvorhaben an der Technischen Universität München  
Lehrstuhl für Landschaftsarchitektur und industrielle Landschaft

Betreuung:

Prof. Dr. Udo Weilacher, TU München

Prof. Dr. Frank Lohrberg, RWTH Aachen University

[kchristenn@la.rwth-aachen.de](mailto:kchristenn@la.rwth-aachen.de)

Lehrstuhl für Landschaftsarchitektur  
RWTH Aachen University  
Jakobstr. 252062 Aachen